

SPD. WIR FÜR BADEN-WÜRTTEMBERG.



Termine:

SPD
Neumitgliedertreffen,
Regionalzentrum
Heilbronn
09.03.2013, 14:00Uhr

Sportshow TG
Böckingen,
09.03.2013, 19:00 Uhr

Vortrag
„Als Christ in der Politik“
bei der AG 60 +/- der
Evang. Kirchengemeinde
Nordheim,
12.03.2013, 18:30 Uhr

Mitgliederversammlung
SPD Leingarten,
Gasthof Schaaf
13.03.2013, 20:00 Uhr

Regionaltafel,
Audi-Forum Neckarsulm
14.03.2013, 18:30 Uhr

Diaphania Lesereihe,
Alte Kelter Sontheim
17. 03.2013, 11:30 Uhr

Vortragsabend der
Heilbronner SPD zu
Franziska Schmidt,
Heinrich-Fries Haus
20. 03.2013, 18:30 Uhr

Liebe Leserinnen und Leser,

der Frühling hält Einzug und wie jedes Jahr steht am 8. März der Weltfrauentag ins Haus. Das Thema Gleichberechtigung ist jedoch kein Thema für einen Tag im Jahr, sondern für mich eines das 365 Tage aktuell ist. Im Landtag habe ich in der vergangenen Woche ein weiteres wichtiges Thema angesprochen, den Mindestlohn. Für gute Arbeit macht sich auch mein Bundestagskollege Josip Juratovic stark. Daher freut es mich, dass er auf dem Landesparteitag einen aussichtsreichen Platz auf der Landesliste erreicht hat. Hierüber möchte ich Ihnen und Euch gerne in dieser Ausgabe meines Infobriefes berichten. Viel Spaß beim Lesen.

Herzliche Grüße

Rainer Hinderer MdL

Gute Arbeit, gutes Geld: Wird der gesetzliche Mindestlohn endlich Wirklichkeit?

In der aktuellen Debatte am 27. Februar stand das Thema Mindestlohn auf der Tagesordnung im Stuttgarter Landtag. In Baden-Württemberg arbeiten über 20.000 Menschen Vollzeit in einem sozialversicherungspflichtigen Arbeitsverhältnis und bringen einen Lohn nach Hause, der nicht zum Leben reicht. Diese Menschen werden damit gezwungen, beim Jobcenter ergänzende Leistungen zu beantragen und das als Vollzeitmitarbeiter. Wir sagen: es ist ungerecht und unwürdig, wenn man von seiner Arbeit nicht leben kann. Wer Vollzeit arbeitet, muss ein Gehalt bekommen, von dem er leben kann. Am 01. März hat deshalb unsere SPD-Sozialministerin Katrin Altpeter gemeinsam mit sechs weiteren Ländern erneut eine Initiative für den Mindestlohn in den Bundesrat eingebracht und eine Mehrheit dafür bekommen.

86 % der Deutschen befürworten die Einführung eines Mindestlohns. Allerdings: viele davon durchschauen den Kurswechsel der CDU und insbesondere bei der FDP als wahltaktisches Manöver und sprechen ihnen in dieser Frage die Glaubwürdigkeit ab. Aber dieser Kurswechsel passt ins Bild! Bei schwarz-gelb fallen ja seit Jahren schon fundamentale Positionen reihenweise.

Rainer Hinderer:

„Die Realschulen bieten ihren Schülerinnen und Schülern sehr gute Perspektiven. Sie werden noch lange Jahre ein fester Bestandteil der Schullandschaft in Baden-Württemberg bleiben“

CDU Kampagne ohne Substanz

Im weiteren neu auf der Homepage:

Eine Bildergalerie zum Jahresempfang und zum Landesparteitag

Kontakt:

Abgeordnetenbüro
Rainer Hinderer MdL
Wilhelmstraße 3
74072 Heilbronn

Tel.: 07131 8987141
Fax: 07131 8987151
E-Mail:
info@rainer-hinderer.de

Bürozeiten:

Mo. - Do.: 9 – 16 Uhr
Fr.: 9 – 13 Uhr

Termine nach
Vereinbarung

Wir stehen für einen echten Mindestlohn, weil wir der enormen Ausweitung des Niedriglohnsektors nicht tatenlos zusehen wollen: Fast jeder vierte Beschäftigte in Deutschland ist mittlerweile Niedrigverdiener und 20 % davon verdienen unter 8,50 €. Betroffen sind vor allem Frauen. Für uns ist der Mindestlohn – neben dem Tariftreuegesetz – die Basis für fairen Wettbewerb. Die vielen mittelständischen Betriebe im Land, die tarifliche Löhne bezahlen, aber unter der Billigkonkurrenz leiden, erhalten mit einem gesetzlichen Mindestlohn mehr Chancen am Markt.

Die Mindestlohnregelung hilft, dass bei Ausschreibungen kein ruinöser Wettbewerb zu Gunsten von Dumping-Anbietern stattfindet. Deshalb ist mehr Ordnung am Arbeitsmarkt auch gut für die Wirtschaft. Die Zeit für den Mindestlohn ist reif, 8,50 Euro sind das Mindeste! (al)

Die Kommunalpolitik muss ein Spiegel der Stadt sein



In Heilbronn leben über 50 Prozent Frauen, im Gemeinderat sind aber nur 25 % der Mitglieder weiblich. Hier besteht ein deutliches Missverhältnis und klarer Handlungsbedarf. Die Quote ist ein Weg, das Ziel sind mehr Frauen in den Parlamenten. Frauen stellen die Hälfte der Bevölkerung, sie sollten in den Parlamenten auch entsprechend vertreten werden. Auf dem Listenparteitag am 2. März in Heilbronn hat die SPD-Baden-Württemberg bereits ein Zeichen gesetzt, indem für die SPD-Landesliste zur Bundestagswahl das Reißverschlussverfahren durchgeführt wurde. Die Heilbronner SPD wird ihre Liste bei der nächsten Kommunalwahl 2014 ebenfalls im Reißverschluss aufstellen. Auch auf Landesebene machen wir uns für mehr Frauen in den politischen Gremien stark.

Bei der anstehenden Novellierung des Kommunalwahlrechts ist die Frage der Geschlechtergerechtigkeit einer der zentralen Punkte. Demnach soll in das Gesetz eine Soll-Regelung zur abwechselnden Berücksichtigung von Frauen und Männern in den Wahlvorschlägen aufgenommen werden. Wir novellieren das Kommunalwahlrecht mit dem Ziel, dass deutlich mehr Frauen auf den Listen aufgestellt und in Gemeinderäte und Kreistage gewählt werden. Eine feste gesetzliche Quote sei aufgrund der in der Verfassung garantierten Parteienautonomie nicht umsetzbar.

Es gibt in ganz Baden-Württemberg kaum kommunale Gremien in denen Frauen angemessen repräsentiert sind. Bei der Anstrengung um möglichst paritätisch besetzte Gremien geht es übrigens nicht „ums Prinzip“, wie von Kritikern gerne behauptet wird, sondern darum, dass sich die Zusammensetzung eines Gemeinderats möglichst eng an der Stadtgesellschaft orientieren sollte. Frauen sind nicht die einzigen, die in den kommunalen Gremien unterrepräsentiert sind. Dies gilt auch für junge Menschen und Menschen mit Zuwanderungsgeschichte. Deswegen sollte man auch auf diese Gruppen ein besonderes Augenmerk legen. (al)

Parteitag

Am vergangenen Samstag konnten wir in Heilbronn über 300 Delegierte aus ganz Baden-Württemberg zum Landesparteitag begrüßen. Im Mittelpunkt stand dabei die Aufstellung der Landesliste für die anstehende Bundestagswahl. Die couragierte und engagierte Arbeit unseres örtlichen Bundestagsabgeordneten Josip Juratovic wird nicht nur bei uns in der Region, sondern im ganzen Land anerkannt. Mit dem 11. Platz auf der Landesliste bekam er ein gutes Ergebnis und hat somit große Chancen, der Region weiterhin eine starke Stimme in Berlin zu geben. (al)

Empfang und Ausstellungseröffnung



Am Montag begrüßte die Heilbronner SPD rund 300 Gäste zum Empfang im AOK Kunden-Center. Als Festredner konnten wir den ehemaligen Bundesfinanzminister Hans Eichel begrüßen. Bei dieser Gelegenheit konnten wir auch die Ausstellung zur 150-jährigen Geschichte der Sozialdemokratie eröffnen. Unter www.rainer-hinderer.de gibt es eine Bildergalerie zur Veranstaltung. (al)

Nachwuchs im Abgeordnetenbüro

Was kann es Schöneres geben, als ein kleines neues Leben!
Wir alle freuen uns für unsere Kollegin Sakar Abdi, die am Sonntag, 24. Februar 2013, einen Sohn geboren hat und wünschen ihrer kleinen Familie viel Glück und Freude mit

Maalik, 3.750 g, 53 cm



(is)